

Telefon: 0 233 – 22055  
0 233 – 23226  
0 233 – 24941  
Telefax: 0 233 – 22868

**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**  
Stadtplanung  
PLAN-HA-II-62P  
PLAN-HA-II-56  
PLAN-HA-II-60V

## **Münchner Nordosten**

**A) Beschluss des Ergebnisses des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs**

**B) Weiteres Vorgehen im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen (VU)**

**C) Anträge und Empfehlungen**

- 1. Gartenschau ab 2029 im Bereich der SEM  
Antrag Nr. 14-20 / A 03245 der Stadtratsfraktion der SPD vom 12.07.2017**
- 2. Beratungsstelle für Grundstückseigentümer\*innen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05197 von Fr. StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Simone Burger vom 05.04.2019**
- 3. Lebensqualität und Infrastruktur im Münchner Nordosten schon heute verbessern  
Antrag Nr. 14-20 / A 05199 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Simone Burger vom 05.04.2019**
- 4. Echte Bürgerbeteiligung für die Entwicklung des Münchner Nordostens  
Antrag Nr. 20-26 / A 01431 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Sabine Bär vom 11.05.2021**
- 5. Siedlungsentwicklung im Münchner Nordosten nur mit Bahntunnel  
Antrag Nr. 20-26 / A 01432 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Sebastian Schall, Frau StRin Sabine Bär vom 11.05.2021**
- 6. Einstellung der SEM München Nordost  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02235 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 25.10.2018**

7. **Berücksichtigung der Grundwassersituation bei der Planung der SEM München Nordost, sowie Einhaltung von Vorgaben im Ideenwettbewerb  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02919 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 24.10.2019**
8. **Berücksichtigung des hohen Grundwassers bei der geplanten Bebauung im Münchner Nordosten  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02929 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 24.10.2019**
9. **Sofortige Aussetzung und Beendigung der SEM München Nordost  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02930 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 24.10.2019**
10. **Sofortiger Stopp der SEM München Nordost  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02931 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 24.10.2019**
11. **Moratorium für Siedlungsbauten im Planungsgebiet der SEM München Nordost  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02954 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 24.10.2019**
12. **SEM-Nordost mit 10.000 Einwohnern und ohne zusätzliches Gewerbegebiet bauen  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00518 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 28.10.2021**

Stadtbezirke 13 Bogenhausen  
15 Trudering-Riem

**Anlagen:**

3 Änderungsanträge

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02908**

§ 4 Nr. 9 b GeschO

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.04.2022**  
Öffentliche Sitzung

## I. Vortrag der Referentin

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 30.03.2022. Der Ausschuss vom 30.03.2022 hat unter Berücksichtigung der beigefügten Änderungsanträge (s. Anlagen - hinsichtlich dem Änderungsantrag der CSU/FW wurde der letzte Satz unter Punkt 10 übernommen -) die Abänderung des Antrages der Referentin wie aus nachstehender Ziffer II. vorberatend beschlossen.

Die Änderungen im Antrag der Referentin sind in **Fettdruck** dargestellt.

## II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Vom Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs gemäß Buchstabe A Ziffer 3.3 des Vortrags wird Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbsentwurf des 1. Preisträgers rheinflügel severin, Düsseldorf mit bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh bdla, Berlin zur Grundlage der weiteren Planung zu machen. ~~Ergänzend dazu soll der Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeireiterstaffel) insbesondere hinsichtlich der alternativen verkehrlichen Anbindung von Süden sowie des Umfangs einer möglichen Siedlungsentwicklung in Varianten überprüft werden.~~

**Die tatsächlich für die Reitanlage genutzten Flächen inkl. des alten Baumbestands und der ökologisch hochwertigen Flächen sollen als Sport- und Freiflächen erhalten werden und weiterentwickelt werden. Der Stadtrat appelliert an den Freistaat, sich bis Sommer 2022 zu den Absichten im Gebiet zu äußern.**

**Im Verkehrsgutachten soll untersucht werden, wie eine Südostanbindung an die A94 für den MIV über den Hüllgraben und die Flächen der Olympia Reitanlage möglichst vermieden werden kann und wie der Durchgangsverkehr von dem historischen Dorfkern von Daglfing, Engelschalking, Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung ferngehalten werden kann.**

**Eine erschließende Führung der Tram durch die neue Bebauung auf dem Gelände der heutigen Trabrennbahn (abseits von Burgauer und Rennbahnstraße) ist zu prüfen. Die neue Brücke über die Gleisanlagen an der Riemer Straße muss Fahrrad- und Tram-kompatibel konzipiert und gebaut werden. Für das Eck-Grundstück Riemer Straße / Rennbahnstraße wird eine Logistikstandort mit Quartiersgarage und Mobilitätsstation geprüft.**

3. Der Stadtrat stimmt zu, dass die Nutzungsrechte des 1. Preisträgers aus dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb einschließlich der unterschiedlichen Dichtevarianten angekauft werden. Zusätzlich sollen die Nutzungsrechte der Überprüfung für den Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeirei-

terstaffel) durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung angekauft werden.

**Als Zielsetzung soll zugrunde gelegt werden, den Hüllgraben als östlichen Abschluss der Bebauung und wesentliches Landschaftselement aufzuwerten und die Flächen für Erholung und Landwirtschaft als Landschaftsschutzgebiet dauerhaft zu sichern.**

4. Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:
  - **Im Münchner Nordosten soll nur dauerhaft bezahlbarer Wohnraum für alle entstehen.**
  - Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig ~~und sozial~~, **sozial und gesund** sein.
  - Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner\*innen und ein Verhältnis von Einwohner\*innen zu Arbeitsplätzen von ~~ea-~~ **maximal** 3:1 möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.
5. Der Stadtrat bekräftigt das Ziel, dass ein viergleisiger Ausbau der Strecke Daglfing – Johanneskirchen weiterhin nur in Tunnellage erfolgen kann.
6. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, im Rahmen der nächsten Aktualisierung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München die Verlängerung der Trambahnlinie ab Johanneskirchen in das Entwicklungsgebiet in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „in Untersuchung“ aufzunehmen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Mobilitätsreferat in Abstimmung mit den parallel laufenden Untersuchungen im Rahmen des Nahverkehrsplans eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Nord-Süd-Trasse für den ÖPNV, mit Haltestellen an zentralen Orten möglichst nah an der zentralen Achse des Planungsgebietes zu untersuchen. Das Mobilitätsreferat wird im Weiteren gebeten, die Verlängerung der U4 in Richtung Messe oder nach Osten Richtung ~~Aseheim~~ **Dornach zur Messestadt Ost** im Rahmen des Themenfeldes Infrastruktur des Nahverkehrsplans näher zu untersuchen.

**Weitere Basis des Verkehrsgutachtens ist der Verzicht auf eine Straßenverbindung für den MIV nach Osten. Alle Ortskerne sollen weiterhin gut miteinander verbunden sein und gleichzeitig sollen Durchgangsverkehre von Nord nach Süd für den MIV durch geeignete Maßnahmen unterbunden werden. Mobilitätshubs im Norden und im Süden sollen einen Umstieg auf Rad, Leihrad und den ÖV sowie die Logistik unterstützen. Der Badensee ist Teil des neuen Stadtzentrums und wird nicht für den allgemeinen KFZ-Verkehr (d.h. Ausnahme für Mobilitätseingeschränkte) erschlossen. Insofern gibt es auch keinen allgemeinen Parkplatz am See.**

**Wichtig für das Quartier sind gute Radverbindungen, insbesondere eine gute Anbindung nach Westen und Osten. Daher soll das Vorhaben des Radschnellwegs nach Markt Schwaben als zentrale Verkehrsanbindung in die Planungen integriert werden.**

7. Das Baureferat wird gebeten, den erforderlichen Stellenbedarf für die Maßnahme „Verlängerung der U4-Ost“ zu ermitteln und zum Eckdatenbeschluss anzumelden.
8. Das Baureferat wird gebeten, sobald die erforderlichen Ressourcen geschaffen sind, im Benehmen mit dem Mobilitätsreferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie den SWM/MVG die Planung bis einschließlich der Vorplanung für eine Verlängerung der U4 Arabellapark über Engelschalking mit einem weiteren Halt im Münchner Nordosten zu erstellen und dem Stadtrat über das Ergebnis zu berichten. Eine Verlängerung der U4- Ost bis zur Messe Riem sowie in Richtung Osten ist offen zu halten. Bei der Planung ist eine Abstell- und eine Wendeanlage zu berücksichtigen.
9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bedarfe für die sozialen, kulturellen, grün-/blauen und technische Infrastruktur für die Nutzungsdichte von 30.000 Einwohner\*innen und ein Verhältnis von Einwohner\*innen zu Arbeitsplätzen von ~~ea~~ **maximal 3:1** in Abstimmung mit den zuständigen Referaten und stadteigenen Gesellschaften zu prüfen und Möglichkeiten einer Flächen- und Ressourcenoptimierung auszuarbeiten. **Die Arbeitsplätze, die im Münchner Nordosten entstehen, sollen ein lebendiges Viertel ermöglichen, hauptsächlich der Versorgung des Viertels dienen und lebendige Erdgeschosszonen fördern. Gewerbe- und Handwerkerhöfe, kleinteilige Gewerbe und Ateliers sind willkommen, große monofunktionale Gewerbeeinheiten sind nur nach genauer Prüfung im Ausnahmefall zulässig.**  
~~Dabei wird die Anordnung eines Tram-Betriebshofes im Norden des Siedlungsgebietes verortet und über eine funktionsfähige Anbindung über eine verlängerte Tram-Linie erschlossen.~~  
**Im Siedlungsgebiet wird eine Fläche für einen Tram- oder Busbetriebshof gesichert. Für einen Busbetriebshof sollten dabei die nahegelegenen Freiflächen im Norden und Osten des Messegeländes (ca. 1 km<sup>2</sup>), mit unmittelbarem Anschluss an die BAB94 und das städtische Hauptstraßennetz vorrangig geprüft werden.**
10. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat, den entwicklungsunbeeinflussten Anfangswert aller im Untersuchungsumgriff gelegener Grundstücke ermitteln zu lassen. **Die Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer ist im Sinne einer kooperativen Entwicklung herzustellen.**
11. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die unter Buchstabe B Ziffer 2.9 dargestellten Gutachten und Konzepte mit vordringlicher Priorität (Verkehrsgutachten, Landschafts- und Ausgleichsflächenkonzept, Klimaneutralitätsgutachten) auf der Grundlage der bereits vorhandenen Finanzmittel zu beauftragen und soweit erforderlich entsprechende Vergabebeschlüsse in den Stadtrat einzubringen.
12. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat darzustellen, welche Mittel zur Vergabe der unter Buchstabe B Ziffer 2.9 dargestellten weiteren Gutachten und Konzepte sowie der unter Buchstabe B Ziffer 6 dargestellten zusätzlichen Kommunikationsleistungen erforderlich sind und die ab 2023 zusätzlich erforderlichen Personal- und Sachmittelbedarfe zum Eckdatenbeschluss 2022 für die Haus-

haltsjahre 2023 ff. anzumelden.

13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat über die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und die Variantenuntersuchung der südlichen Erschließung in den betroffenen Bezirksausschüssen und im Stadtrat zu berichten.
14. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die unter Buchstabe B Ziffer 8 des Vortrages dargestellten organisatorischen Überlegungen für einen Projektbeirat sowie ein Steuerungsgremium auszuarbeiten, mit den Beteiligten abzustimmen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Weiter wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel zu ermitteln und im Rahmen des Eckdatenbeschlusses 2022 für 2023 ff. anzumelden.
15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Anwaltskanzlei mit der Einrichtung einer Ombudsstelle mit einer externen Ansprechperson für die Eigentümer\*innen zu beauftragen. Für die Beauftragung werden Teilbeträge bereits bewilligter Mittel aus dem mit Beschluss vom 10.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02019) zusammengeführten Budget für den Münchner Nordosten sowie für Feldmoching-Ludwigsfeld verwendet.
16. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Öffentlichkeit in allen Phasen intensiv zu beteiligen. Anhand des Entwurfs des 1. Preisträgers sowie im Rahmen der weiteren Planungen und Gutachten ist eine umfassende Bürger\*innenbeteiligung durchzuführen. Die Formate und Inhalte sind abhängig von den Veranstaltungen mit den betreffenden Akteur\*innen (u. a. Bezirksausschüsse, Vereine, Verbände) abzustimmen.
17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bezirksausschüsse 13 (Bogenhausen) und 15 (Trudering-Riem) sowie die Nachbargemeinden und den Landkreis München im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in die Planungen zum Münchner Nordosten einzubinden, insbesondere bei der Erstellung des verkehrlichen Gutachtens.
18. Vom weiteren Vorgehen in Bezug auf Überlegungen zu einer IGA/BUGA gemäß Buchstabe C Ziffer 1 des Vortrages der Referenten wird Kenntnis genommen, wonach das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die erforderlichen Haushaltsmittel für die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für eine Gartenschau im Münchner Nordosten im Rahmen des Eckdatenbeschlusses 2022 für 2023 ff. anmelden und, sofern im Eckdatenbeschluss genehmigt, in den unter Buchstabe B Ziffer 9 des Vortrags genannten Finanzierungsbeschluss einbringen wird.
19. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03245 der Stadtratsfraktion der SPD vom 12.07.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
20. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05197 von Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR

Jens Röver, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Simone Burger vom 05.04.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

21. Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05199 von Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Dr. Ingo Mittermaier, Frau StRin Simone Burger vom 05.04.2019 bleibt aufgegriffen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird bis Ende 2023 Vorschläge für erste Maßnahmen und Zwischennutzungen in den Stadtrat einbringen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird entsprechend verlängert.
22. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01431 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Sebastian Schall und Frau StRin Sabine Bär vom 11.05.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
23. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01432 von Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Sebastian Schall und Frau StRin Sabine Bär vom 11.05.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt. Die Bürgerversammlungsempfehlung des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen Nr. 20- 26 / E 00518 vom 28.10.2021 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
24. Die Bürgerversammlungsempfehlungen des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen Nr. 14-20 / E 02235 am 25.10.2018, Nr. 14-20 / E 02930, Nr. 14-20 / E 02954, Nr. 14-20 / E 02919 und Empfehlung Nr. 14-20 / E 02929 und Nr. 14-20 / E 02931 am 24.10.2019 sind damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
25. Die Bürgerversammlungsempfehlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen Nr. 20-26 / E 00518 am 28.10.2021 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
26. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München  
Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr. (Univ. Florenz)  
Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin

**IV. Abdruck von I. mit II.**

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums Stadtratsprotokolle (SP)

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/60V**

zur weiteren Veranlassung.

zu V.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 13
3. An den Bezirksausschuss 15
4. An das Direktorium HA II/BA
5. An das Kommunalreferat – RV
6. An das Kommunalreferat – IS – KD – GV
7. An das Baureferat
8. An das Baureferat VR 1
9. An das Kreisverwaltungsreferat
10. An das Gesundheitsreferat
11. An das Referat für Bildung und Sport
12. An das Sozialreferat
13. An das Mobilitätsreferat
14. An das Mobilitätsreferat (Verkehrskoordinator)
15. An das Referat für Klima- und Umweltschutz
16. An das Kulturreferat
17. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
18. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG
19. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 2
20. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
21. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
22. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
23. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/01
24. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/5
25. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/56
26. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/6
27. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/60 V
28. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/62 P
29. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
30. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/60V



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Beschluss des Planungsausschusses vom 30.03.2022**  
Öffentliche Sitzung, TOP 1

### **Münchener Nordosten**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02908**  
**Änderungs-/Ergänzungsantrag**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt / geändert:

Punkt 1	Wie Antrag der Referentin
Punkt 2 gestrichen neu	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbsentwurf des 1. Preisträgers rheinflügel severin, Düsseldorf mit bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh bdla, Berlin zur Grundlage der weiteren Planung zu machen. Ergänzend dazu soll der Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeireiterstaffel) insbesondere hinsichtlich der alternativen verkehrlichen Anbindung von Süden sowie des Umfangs einer möglichen Siedlungsentwicklung in Varianten überprüft werden.</p> <p><b>Die tatsächlich für die Reitanlage genutzten Flächen inkl. des alten Baumbestands und der ökologisch hochwertigen Flächen sollen als Sport- und Freiflächen erhalten werden und weiterentwickelt werden. Der Stadtrat appelliert an den Freistaat sich bis Sommer 2022 zu den Absichten im Gebiet zu äußern.</b></p> <p>Im Verkehrsgutachten soll untersucht werden, wie eine Südostanbindung an die A94 für den MIV über den Hüllgraben und die Flächen der Olympia Reitanlage möglichst vermieden werden kann und wie der Durchgangsverkehr von dem historischen Dorfkern von Daglfing, Engelschalking, Johanneskirchen und der Zahnbrechersiedlung ferngehalten werden kann.</p> <p>Eine erschließende Führung der Tram durch die neue Bebauung auf dem Gelände der heutigen Trabrennbahn (abseits von Burgauer und Rennbahnstraße) ist zu prüfen. Die neue Brücke über die Gleisanlagen an der Riemer Straße muss Fahrrad- und Tram-kompatibel konzipiert und gebaut werden. Für das Eck-Grundstück Riemer Straße / Rennbahnstraße wird eine Logistikstandort mit Quartiersgarage und Mobilitätsstation</p>

	<b>geprüft.</b>
Punkt 3 <b>neu</b>	<p>Der Stadtrat stimmt zu, dass die Nutzungsrechte des 1. Preisträgers aus dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb einschließlich der unterschiedlichen Dichtevarianten angekauft werden. Zusätzlich sollen die Nutzungsrechte der Überprüfung für den Teilbereich B (Flächen der Olympiareitanlage und Polizeireiterstaffel) durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung angekauft werden.</p> <p><b>Als Zielsetzung soll zugrunde gelegt werden, den Hüllgraben als östlichen Abschluss der Bebauung und wesentliches Landschaftselement aufzuwerten und die Flächen für Erholung und Landwirtschaft als Landschaftsschutzgebiet dauerhaft zu sichern.</b></p>
Punkt 4 <b>neu</b>	<p>Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Im Münchner Nordosten soll nur dauerhaft bezahlbarer Wohnraum für alle entstehen.</b></li> <li>• Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig und sozial sein.</li> <li>• Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von <b>maximal 3:1</b> möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.</li> </ul>
Punkt 5	Wie Antrag der Referentin
Punkt 6 <b>neu</b>	<p>Das Mobilitätsreferat wird gebeten, im Rahmen der nächsten Aktualisierung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München die Verlängerung der Trambahnlinie ab Johanniskirchen in das Entwicklungsgebiet in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „in Untersuchung“ aufzunehmen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Mobilitätsreferat in Abstimmung mit den parallel laufenden Untersuchungen im Rahmen des Nahverkehrsplans eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Nord-Süd-Trasse für den ÖPNV, mit Haltestellen an zentralen Orten möglichst nah an der zentralen Achse des Planungsgebiets zu untersuchen. Das Mobilitätsreferat wird im Weiteren gebeten, die Verlängerung der U4 in Richtung Messe oder nach Osten Richtung <b>Dornach zur Messestadt Ost</b> im Rahmen des Themenfelds Infrastruktur des Nahverkehrsplans näher zu untersuchen.</p> <p><b>Weitere Basis des Verkehrsgutachtens ist der Verzicht auf eine Straßenverbindung für den MIV nach Osten. Alle Ortskerne sollen weiterhin gut miteinander verbunden sein und gleichzeitig sollen Durchgangsverkehre von Nord nach Süd für den MIV durch geeignete Maßnahmen unterbunden werden. Mobilitätshubs im Norden und im Süden sollen einen Umstieg auf Rad, Leihrad und den ÖV sowie die Logistik unterstützen. Der Badeseer See ist Teil des neuen Stadtzentrums und wird nicht für den allgemeinen KFZ-Verkehr (d.h. Ausnahme für Mobilitätseingeschränkte) erschlossen. Insofern gibt es auch keinen allgemeinen Parkplatz am See.</b></p> <p><b>Wichtig für das Quartier sind gute Radverbindungen, insbesondere eine gute Anbindung nach Westen und Osten, daher soll das Vorhaben des Radschnellwegs nach Markt Schwaben als zentrale Verkehrsanbindung in</b></p>

	<b>die Planungen integriert werden.</b>
Punkte 7-8	Wie Punkte 7-8 im Antrag der Referentin
Punkt 9 <b>gestrichen neu</b>	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bedarfe für die sozialen, kulturellen, grün-/blauen und technischen Infrastruktur für die Nutzungsdichte von 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von <b>maximal</b> 3:1 in Abstimmung mit den zuständigen Referaten zu prüfen und Möglichkeiten einer Flächen- und Ressourcenoptimierung auszuarbeiten. <b>Die Arbeitsplätze, die im Münchner Nordosten entstehen sollen ein lebendiges Viertel ermöglichen, hauptsächlich der Versorgung des Viertels dienen und lebendige Erdgeschosszonen fördern. Gewerbe- und Handwerkerhöfe, kleinteilige Gewerbe und Ateliers sind willkommen, große monofunktionale Gewerbeeinheiten nur nach genauer Prüfung im Ausnahmefall zulässig.</b> Dabei wird die Anordnung eines Tram-Betriebshofes im Norden des Siedlungsgebietes verortet und über eine funktionsfähige Anbindung über eine verlängerte Tram-Linie erschlossen.</p> <p><b>Im Siedlungsgebiet wird eine Fläche für einen Tram- oder Busbetriebshof gesichert. Für einen Busbetriebshof sollten dabei die nahegelegenen Freiflächen im Norden und Osten des Messegeländes (ca. 1 km<sup>2</sup>), mit unmittelbarem Anschluss an die BAB94 und das städtische Hauptstraßennetz vorrangig geprüft werden.</b></p>
Punkte 10-26	Wie Punkte 10-26 im Antrag der Referentin

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Paul Bickelbacher  
Anna Hanusch  
Angelika Pilz-Strasser  
Bernd Schreyer  
Florian Schönemann  
Christian Smolka  
David Süß  
Mitglieder des Stadtrates

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Simone Burger  
Christian Müller  
Kathrin Abele  
Nikolaus Gradl  
Andreas Schuster  
Micky Wenngatz  
Mitglieder des Stadtrates

## Änderungsantrag

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Marienplatz 8  
80331 München



29. März 2022

### Änderungsantrag für die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 30.03.2022

TOP 1

Münchner Nordosten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 02908

Der Antrag der Referentin wird wie folgt ergänzt:

Ziff. 1-3	Wie Antrag Referentin.
Ziff. 4 geändert	<p>Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig und sozial sein. <b>Auf den Entwicklungsflächen im Münchner Nordosten soll ein klimaneutrales und ökologisches, lärmarmes sowie lebendiges und soziales Quartier mit einer optimalen Anbindung durch den ÖPNV entstehen.</b></li> <li>- Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner*innen und ein Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von ca. 3:1 möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.</li> <li>- <b>Das Planungsgebiet soll möglichst boden- und ressourcenschonend entwickelt werden. Dabei ist von einer deutlich reduzierten Anzahl an Einwohnern im Vergleich zur Maximalvariante mit 30.000 Einwohnern auszugehen. Die Anzahl der im Planungsgebiet entstehenden Arbeitsplätze soll sich an dem im Planungsgebiet selbst ausgelösten Bedarf (Nahversorgung, soziale Infrastruktur, etc.) orientieren.</b></li> <li>- <b>Der Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen als wichtiger Beitrag zur regionalen Lebensmittel- und Energieversorgung ist ein wesentliches Planungsziel. Ebenso sollen die Flächen für den Pferdesport weitgehend erhalten bleiben. Entsprechend sollen nur</b></li> </ul>

	<p><b>diejenigen Teilbereiche realisiert werden, die gemäß der Varianten des 1. Preisträgers aus dem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb zur Erreichung der deutlich reduzierten Anzahl an Einwohnern erforderlich sind. Die Teilbereiche F, G und H werden somit nicht entwickelt und aus dem weiteren Verfahren herausgenommen. Die verbleibenden Teilbereiche sind flächensparend und bedarfsgerecht zu planen.</b></p>
Ziff. 5 geändert	<p>Der Stadtrat bekräftigt das Ziel, dass ein viergleisiger Ausbau der Strecke Daglfing-Johanneskirchen weiterhin nur in Tunnellage erfolgen kann. <b>Der Bahntunnel ist zwingende Voraussetzung, bevor eine Entwicklung der Flächen im Münchner Nordosten stattfinden kann.</b></p>
Ziff. 6-8	<p>Wie Antrag Referentin.</p>
Ziff. 9 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bedarfe für die soziale, kulturelle, grün-blaue und technische Infrastruktur für <del>die Nutzungsdichte von 30.000 Einwohner*innen</del> <b>eine Nutzungsdichte von deutlich unter 30.000 Einwohnern</b> und ein <del>Verhältnis von Einwohner*innen zu Arbeitsplätzen von ca. 3:4</del> in Abstimmung mit den zuständigen Referaten und stadteigenen Gesellschaften zu prüfen und Möglichkeiten einer Flächen- und Ressourcenoptimierung auszuarbeiten. <del>Dabei wird die Anordnung eines Tram-Betriebshofes im Norden des Siedlungsgebietes verortet und über eine funktionsfähige Anbindung über eine verlängerte Tram-Linie erschlossen.</del></p>
Ziff. 10 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalreferat den entwicklungsunbeeinflussten Anfangswert aller im Untersuchungsumgriff gelegenen Grundstücke ermitteln zu lassen. <b>Die Landeshauptstadt München erkennt im Rahmen der Verhandlungen zum Grundstückserwerb an, dass es sich de facto um Bauerwartungsland handelt. In den anstehenden Verhandlungen ist darauf wertzulegen, dass eine gerechte Beteiligung der Grundstückseigentümer an den Planungsgewinnen erfolgt. Die Landeshauptstadt München garantiert, dass es zu keinen Enteignungen zugunsten der Siedlungsentwicklung kommen wird. Die Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer ist im Sinne einer kooperativen Entwicklung herzustellen.</b></p>
Ziff. 11 – 15	<p>Wie Antrag Referentin.</p>
Ziff. 16 geändert	<p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Öffentlichkeit in allen Phasen intensiv zu beteiligen. Anhand des Entwurfs des 1. Preisträgers sowie im Rahmen der weiteren Planungen und Gutachten ist eine umfassende Bürgerbeteiligung durchzuführen, <b>die sowohl analog als auch digital zu gestalten ist.</b> Die Formate und Inhalte sind abhängig von den Veranstaltungen mit den betreffenden Akteur*innen (u.a. Bezirksausschüsse, Vereine, Verbände) abzustimmen.</p>
Ziff. 17 - 26	<p>Wie Antrag Referentin.</p>

Heike Kainz  
Stadträtin

Andreas Babor  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

Veronika Mirlach  
Stadträtin

Winfried Kaum  
Stadtrat

Hans-Peter Mehling  
Stadtrat

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 30. März 2022

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**Änderungsantrag zum TOP 1 des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 30.03.2022**  
Sitzungsvorlage 20-26 / V 02908

**1. Münchner Nordosten**

- A) Beschluss des Ergebnisses des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs
- B) Weiteres Vorgehen im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU)
- C) Behandlung der Bürgerversammlungsempfehlungen des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 25.10.2018 und 24.10.2019

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Punkte 1-3: Wie im Antrag der Referentin.

**Punkt 4 geändert:** Der Stadtrat beschließt auf Grundlage des Entwurfs des 1. Preisträgers folgende Planungsziele:

- Der Münchner Nordosten soll klimaneutral und ökologisch, auto- und lärmarm sowie lebendig ~~und sozial~~, **sozial und gesund** sein.
- Im Planungsgebiet soll schrittweise die Nutzungsdichte von ca. 30.000 Einwohner\*innen und ein Verhältnis von Einwohner\*innen zu Arbeitsplätzen von ca. 3:1 möglichst boden- und ressourcenschonend erreicht werden.

**Punkt 5-26:** Wie im Antrag der Referentin.

Begründung:

Neben den oben beschriebenen Planungszielen für den Münchner Nordosten, sind die Themen Gesundheitsschutz, Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsförderung sowie die ärztliche Versorgung in neuen Stadtquartieren elementar, um dauerhaft eine Unterversorgung zu verhindern. Wie schwierig es ist in bestehenden Stadtvierteln die Unterversorgung auszugleichen, zeigt sich an den Beispielen Riem sowie Feldmoching – Hasenberg, die im Stadtrat schon länger diskutiert werden. Mit der Festschreibung des zusätzlichen Planungszieles „gesund“ soll bei der Entwicklung im Nordosten, neben den sozialen und ökologischen Aspekten, die Gesundheitsförderung sowie die gesundheitliche Infrastruktur eine größere Rolle spielen.

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**  
**Stadträtin Brigitte Wolf**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München